



Bundesministerium für Gesundheit, Familie
und Jugend
Franz Josefs Kai 51
1010 Wien

Wien, am 27. August 2008
ZI.0588ema/bs
III-StellN.2008-FamL.ausgl.gesetz
Sachbearbeiterin: Dr. Moczarski, DW 411

eMail: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Stellungnahme zum Entwurf einer Novelle zum Familienlastenausgleichsgesetz 1967 betreffend 13. Familienbeihilfe

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Angestellter Apotheker Österreichs bedankt sich für die Möglichkeit, zu dem im
Betreff genannten Entwurf Stellung nehmen zu können.

Grundsätzlich ist die Einführung der Familienbeihilfensonderzahlung im Zusammenhang mit
dem Schulbeginn im September zu begrüßen, dies kann aber nicht darüber hinweg
täuschen, dass der Grundbetrag für die Familienbeihilfe seit dem Jahr 2000 nicht erhöht
wurde (trotz einer 19%igen Steigerung des VPI seit 2000). Im Jahr 2003 wurde die Staffel
um die Stufe ab dem 3. Lebensjahr ergänzt und die Beträge ab dem 10. Lebensjahr leicht
erhöht, auch hierfür vermag die einmalige Sonderzahlung (die ja auch erst ab dem Schulalter
zusteht) die seit 2003 eingetretene Geldentwertung nicht auszugleichen.

Auch die Einführung der Kinderstaffel beim Alleinverdienerabsetzbetrag kann die dringend
erforderliche Valorisierung der Familienbeihilfe nicht ersetzen und kommt ja auch nicht allen
Familien zugute.

Wir sprechen uns nachdrücklich für eine Dynamisierung der Familienbeihilfe aus, sodass
diese zusammen mit der Geldentwertung jährlich angehoben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Mag.pharm. Ulrike Mayer
1. Vizepräsidentin

Mag.iur. Norbert Valecka
gf. Direktor